

Pilotprojekte im Aargau

Kita⁺

PROJEKT - BESCHREIBUNG

***Kita⁺* sieht die sprachliche frühe Förderung der Kinder in Kitas (Kindertagesstätten) vor. Eine *Kita⁺* unterscheidet sich von herkömmlichen Kitas indem zusätzlich zum förderlichen Betreuungsalltag spielerische Sprachfördersequenzen in den Tagesablauf eingebaut werden.**

Kinder, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, werden gezielt in der sprachlichen Entwicklung gefördert. Dadurch sollen sich ihre Bildungschancen erhöhen und der Eintritt in den Kindergarten und in die Schule erleichtert werden. Kinder machen Fortschritte beim Spracherwerb, wenn sie sich in einem Umfeld befinden, in dem sie sich wohl und geborgen fühlen. Die Kita, die sie bereits besuchen, bietet ihnen diesen Raum und ist ein idealer, vertrauter Ort, um die frühe Sprachförderung in den Betreuungsalltag zu integrieren.

Eine qualifizierte Person, die spezialisiert ist auf die frühe Sprachförderung von Kleinkindern, kommt zusätzlich in die Kita und arbeitet in regelmässigen Abständen mit den Kindern.

***Kita⁺* fördert bei allen Kindern der Kita früh die Aufmerksamkeit und das Gefühl für Kommunikation und Standardsprache. Insofern profitieren sowohl deutschsprachige wie auch anderssprachige Kinder in gleicher Weise vom Angebot.**

PROJEKTTRÄGER

KANTON AARGAU
Departement Volkswirtschaft und Inneres
Amt für Migration und Integration
In Zusammenarbeit mit der Fachstelle Kinder&Familien Aargau und der machbar Bildungs-GmbH

KONTAKT

Hansueli Ruch, Projektleiter
Sektion Integration und Beratung
Bleichemattstrasse 7
5001 Aarau
062 835 19 95
hansueli.ruch@ag.ch
integration@ag.ch
www.ag.ch/migrationsamt

ZIELGRUPPE	Anderssprachige Kinder ab 2 ½ Jahren in Kindertagesstätten.
PROJEKTZIEL	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder aus anderssprachigen Familien starten ihre Schul- und Kindergartenlaufbahn mit erhöhten Chancen und Sprachkompetenzen in der Zweitsprache Deutsch. • Eltern werden in die frühkindliche Sprachentwicklung ihrer Kinder eingebunden und motiviert, ihre Kinder im häuslichen Alltag ebenfalls mit einfachen und spielerischen Praktiken zu fördern. • Die Betreuungspersonen der Kita erhalten Kenntnisse über die Methoden der frühen Sprachförderung und bilden sich in diesem Bereich kontinuierlich weiter.
NUTZEN	<p>Gute Kenntnisse der Umgebungs- und Unterrichtssprache bilden die Grundvoraussetzung für den späteren Schulerfolg von zwei- oder mehrsprachig aufwachsenden Kindern. Dieser wiederum ist eine bedeutende Grundlage für eine gelingende berufliche Integration. In der Forschung ist unbestritten, dass die ersten Lebensjahre für den späteren Schulerfolg bedeutsam sind. Die positive Wirkung der frühen Förderung wird erhöht, wenn diese intensiv und kontinuierlich ist, möglichst vor dem vierten Lebensjahr einsetzt und die Eltern umfassend einbezieht. Dies wird mit <i>Kita⁺</i> angestrebt. Zudem werden die Eltern bereits vor Schuleintritt ihrer Kinder erreicht und für die Bedeutung der sprachlichen Förderung in Deutsch sensibilisiert. Dies erleichtert die zukünftige Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern.</p>
SPRACH-FÖRDERUNGSPROGRAMM	<p>Das ganzheitliche Sprachförderprogramm wurde von der machbar Bildungs-GmbH Aargau entwickelt und wird in den beiden Frühförderprojekten <i>Kita⁺</i> und <i>Spielgruppe⁺</i> eingesetzt. In den <i>Kita⁺</i> werden in speziellen Sprachfördersequenzen sowohl die kommunikative Kompetenz als auch das Sprachverständnis und die Erweiterung des Wortschatzes gefördert. Dabei orientiert sich die Wahl der Förderinhalte nach den Bedürfnissen und Möglichkeiten der teilnehmenden Kinder. Die durch eine externe Deutsch-Lehrperson im Frühbereich durchgeführten regelmässigen Sequenzen in Standardsprache werden im herkömmlichen Kita-Alltag eingebaut und das vom Kita-Personal Erlernte wiederum in den Betreuungsalltag transferiert. Somit wird in einer <i>Kita⁺</i> eine optimale Sprachförderung aller Kinder erreicht.</p>

PROJEKTSTART / PROJEKTDAUER	Das Projekt <i>Kita</i> ⁺ startet im Januar 2012 und dauert als Pilot 1 Jahr, mit Option auf Verlängerung um ein weiteres Jahr.
DURCHFÜHRUNGS- ORTE	Kitas im ganzen Kanton Aargau
SPRACHEN	Deutsch (Standardsprache)
PROJEKTSETTING	Eine Gruppe umfasst je nach räumlichen Verhältnissen 10 bis 12 Kinder. Davon entsprechen mindestens 3 Kinder der Zielgruppe.
ANFORDERUNGEN	<p>Das Konzept <i>Kita</i>⁺ bezieht sich auf eine bestehende Kita und innerhalb der Kita können mehrere Kindergruppen berücksichtigt werden. Die Kita verfügt über folgende Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Kita entspricht den üblichen Qualitätsanforderungen (KITaS-Richtlinien) • In der Kindergruppe hat es mindestens drei anderssprachige Kinder • Bereitschaft der Gruppenleitung zur Absolvierung eines eintägigen Einführungskurses sowie zur Teilnahme an zwei halbtägigen Workshops • das Personal und die Leitung ist gewillt, mit zusätzlichen Fachpersonen von aussen zusammen zu arbeiten • Bereitschaft, Zeit für die Elternzusammenarbeit und die Elternbildung aufzubringen <p>Die externen Fachpersonen verfügen über folgende Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrung als MuKi-Lehrerin oder DaZ-Lehrperson im Kindergarten mit den entsprechenden Zusatzausbildungen • Kenntnisse und Erfahrung in der Entwicklung und Pädagogik von Kleinkindern (2½ bis Schuleintritt) • Kenntnisse über den Kita-Alltag • Deutsche Muttersprache oder solide Deutschkenntnisse • die Bereitschaft zur Teilnahme am eintägigen Einführungskurs sowie an zwei halbtägigen Workshops <p>Das Spracherwerbsförderprogramm <i>Kita</i>⁺ ist auf eine regelmässige Teilnahme der anderssprachigen Kinder während eines Jahres ausgerichtet.</p>

ABLAUF

Die Kita-Leitung und eine Deutsch-Lehrperson im Frühbereich absolvieren vorgängig eine eintägige Weiterbildung zur Einführung ins Spracherwerbsförderprogramm *Kita*⁺ bei machbar Bildungs-GmbH Aargau.

Die qualifizierte Deutsch-Lehrperson kommt regelmässig in die Kita. In den ersten zwei Monaten findet die gezielte Sprachförderung einmal pro Woche statt. In den folgenden 10 Monaten besucht die Fachperson 14-täglich die Kita. In einer einstündigen Sequenz fördert die Deutsch-Lehrperson die Kinder in ihren sprachlichen Kompetenzen gemäss Sprachförderungsprogramm. Die Kita-Gruppenleiterin und ev. weiteres Personal sind jeweils bei diesen Sequenzen dabei und bieten den Kindern dadurch eine sichere und verlässliche Atmosphäre. Die Präsenz der Betreuungspersonen fördert ausserdem den Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung der Kinder zu der externen Fachperson. Nach jeder Sequenz wird mit dem anwesenden Personal eine ca. halbstündige Reflexion durchgeführt (Austausch über die Fortschritte und den Förderbedarf der Kinder und Besprechung der Umsetzung der Sprachförderinstrumente in den Alltag). Die Betreuungspersonen der Kita wiederum setzen die Praktiken der Sprachförderung, die sie während den Fördersequenzen erlebt haben, selber im Kita-Alltag um.

Um eine Kontinuität und den Erfolg der Sprachförderung zu gewährleisten ist es wichtig, dass auch die Eltern an der Sprachbildung ihrer Kinder aktiv teilnehmen. Zur Stärkung der Eltern in dieser Aufgabe werden diese periodisch im Rahmen von Elterninformationen einbezogen. Bei Start, Halbzeit und Schluss des Projektes wird ein Elternabend durchgeführt.

Die Kita-Leitung und die externe Fachperson nehmen an zwei je halbtägigen Workshops zur Zwischen- und Endevaluation, mit der Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch mit anderen *Kita*⁺ aus dem Aargau teil.

Die Kita erstattet dem kantonalen Amt für Migration und Integration entsprechend Bericht über die Entwicklung und Wirkung des Projektes.

KOSTEN	Für den Ausbau einer bestehenden Kita zu einer <i>Kita</i> ⁺ entstehen Kosten von ca. 6'400.— (siehe Kostenschätzung).
LEISTUNGEN KANTON	<p>Im Rahmen der spezifischen Integrationsförderung von Bund und Kanton unterstützt das Amt für Migration und Integration das Pilotprojekt <i>Kita</i>⁺ mit folgenden Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführungs-Workshop für Kita-LeiterInnen und Deutsch-Lehrpersonen ins Sprachförderprogramm <i>Kita</i>⁺ (1 Tag) • Toolbox für die praktische Sprachförderung (Materialien) • Instrumente für die Wirkungsmessung und Evaluation der Sprachfördermassnahmen • zwei halbtägige Workshops für den Erfahrungsaustausch und die Evaluation nach einem halben bzw. nach einem Jahr. • Beitrag an interkulturelle Übersetzung (bei Bedarf) • Beitrag an die zusätzlichen Personalkosten von max. CHF 3'500.— <p>Beiträge können nur im Rahmen der für Pilotprojekte vorgesehenen Mittel bewilligt werden. Ein Anspruch auf Beiträge des Kantons besteht nicht.</p>
BEITRAG DRITTER	Die durch die Gemeinde, durch Dritte oder allenfalls durch die Kita selbst aufzubringenden Kosten betragen CHF 1'000.—
PROJEKT-AUSSCHREIBUNG	<p>Die Projektausschreibung und die dazugehörigen Formulare finden Sie unter «www.ag.ch/migrationsamt > Angebote > Integration > Wichtigstes in Kürze».</p> <p>Die Eingabefrist für die Gesuche ist bis am <u>31. Oktober 2011</u>.</p>

Kostenschätzung für eine *Kita*⁺ mit einer teilnehmenden Kindergruppe im ersten Betriebsjahr*

*Bei den aufgeführten Kosten für die Schulung der Kita-LeiterInnen und der Fachperson sowie den Kosten für die Beschaffung des Fördermaterials handelt es sich um einmalige Kosten. Nehmen zwei Kindergruppen in der Kita teil, kann sich der Aufwand für die zweite Gruppe reduzieren (Elternabend kann - je nach Raumgrösse der Kita - für beide Gruppen zusammengelegt werden und die Materialkosten für die zweite Gruppe können wegfallen).

Personalaufwand		
externe Fachperson	Sprachförderung: CHF 75.- / Std. (inkl. Spesen und Vorbereitung) 1 x 1.5 Std. / Woche (inkl. Reflexion mit Kita-Personal) - in den ersten 2 Monaten wöchentlich (8 Wo x 1.5 Std. = 12 Std.) - danach während 10 Monaten alle 2 Wochen (20 Wo x 1.5 Std. = 30 Std.) - Total: 42 Std. à CHF 75.-	CHF 3'150.—
Kita-Personal	Elternarbeit: 3 Elternabende à je 3 Std. = 9 x CHF 75.- Sozialleistungen: 15% der Personalkosten	CHF 675.— CHF 574.—
Sonstiger Betriebsaufwand		
Sprachförderprogramm & Toolbox <i>Kita</i> ⁺		CHF 400.—
Aufwand für Drittleistungen		
Schulung	Kita-Leitung und Fachperson je CHF 260.-	CHF 520.—
Workshop Erfahrungsaustausch (nach ½ Jahr)	CHF 130.— p.P.	CHF 260.—
Workshop Evaluation (nach einem Betriebsjahr)	CHF 130.— p.P.	CHF 260.—
Übersetzung an den Elternabenden (nach Bedarf)		CHF 600.—
Total		CHF 6'439.—
Maximaler Beitrag Kanton		CHF 5'439.—
Durch die Gemeinde (oder allenfalls Dritte) zu tragenden Kosten		CHF 1'000.—